



Bildungsprogramm 2010



Alzheimer Gesellschaft
Bochum e.V.

- Bildungsprogramm 2010 -

Veranstaltungen:	Seite:
1) Grundkurs: Integrative Validation (IVA)	3
2) „Das weiß ich noch wie heute...“ - Biografiearbeit und Erinnerungspflege mit demenzkranken Menschen	5
3) Kreative Konzepte in der musikalischen Arbeit mit demenzkranken Menschen - „Klang-Räume“	6
4) „Fest der Sinne“ - Demenzkranke sinnvoll und sinnreich begleiten	7
5) „Manchmal wird mir alles zu viel...“ - Selbstpflege und kollegiale Unterstützung	8
6) „In freundlicher Erinnerung“ - Gedächtnistraining für Menschen mit beginnender Demenz	9
7) „Liebe und Mut auf dem gesamten Lebensweg“	10
8) „Wer nicht hören kann, will fühlen“ - Basale Stimulation® in der Pflege und Betreuung demenzkranker Menschen	11
9) „Wie kann ich Dir sinnvoll helfen“? - Bewegung und Beschäftigung	12
Unsere Referentinnen	13
AGB's: Anmeldung, Rücktritt und Kündigung	14
Anmeldeformular	15
Kooperationspartner	16

1) Grundkurs: Integrative Validation (IVA)

04. - 05. März 2010 von 9:00 bis 16:30 Uhr

180.- € pro Teilnehmer

Zielgruppe: Ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitende aus ambulanter und stationärer Betreuung und Pflege, Hospiz

Referentin: Bärbel Schenkluhn

Veranstaltungsort: Seniorenheim Linden, Kesterkamp 20, 44879 Bochum

Die Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz gehört zu den schwierigsten und anspruchsvollsten Aufgaben in Kranken- und Pflegeeinrichtungen. Zunehmend gelingt es nicht mehr, mit diesen Menschen Kommunikation und Interaktion auf der uns vertrauten Inhaltsebene zu gestalten.

Denn:

Offensichtlich befinden sich Menschen mit Demenz in anderen Wirklichkeiten und orientieren sich an ihren Erlebenswelten. Die aktuelle Realität scheint zunehmend für diese Personen eine untergeordnete Rolle zu spielen. Sie sind gefangen in ihren Gefühlen und Erinnerungen. und machen oftmals „Zeitensprünge“ und erleben „innere Realitäten“.

Nun stellen sich für Betreuung und Pflege zentrale Fragen:

Wie finden wir Zugang zu den Wirklichkeitswelten der an Demenz erkrankten Menschen?

- Wie können wir sie verstehen?
- Wie gestaltet sich der Umgang mit ihnen?
- Wie kann ein Team gemeinsam agieren?

Die „Integrative Validation“ begegnet diesen Menschen, indem deren subjektive Gefühle und Antriebe wahrgenommen und angesprochen werden.

Hierdurch kann allmählich eine Atmosphäre geschaffen werden, die den Erkrankten, aber auch den MitarbeiterInnen aus Pflege und Begleitung ein wertschätzendes und geborgenes Zusammensein ermöglicht.

Angst und Stress können vermindert, eine auf die Ressourcen und Bedürfnisse der Menschen mit Demenz bezogene Umgangsweise und Konzeption kann entwickelt werden.

Grundkurs IVA:

- 2-tägig, 16 Unterrichtseinheiten
- Referat, Kleingruppen, Einzelübungen, Darstellung und Erarbeitung von praktischen Beispielen
- Ausgabe von Nachbereitungsmaterial
- nach Abschluss des Grundkurses und Nachweis eines 2-tägigen Demenz Theorie-Kurses kann am IVA-Aufbaukurs teilgenommen werden
- Teilnehmerinnen: 17 Personen
- Abschluss: IVA-PraktikerIn (Zertifikat: 15,- €)

Erforderliche Vorkenntnisse: Basiswissen Demenz

2) „Das weiß ich doch noch wie heute...“ Biografiearbeit und Erinnerungspflege mit demenzkranken Menschen

18. März 2010 von 10:00 bis 16:00 Uhr

100,- € pro Teilnehmer

Zielgruppe: Alle, die demenzkranke Menschen begleiten

Referentin: Doris Brandt; Sozialpädagogin, Sozialtherapeutin

Veranstaltungsort: Alzheimer Gesellschaft Bochum, Universitätsstr. 77,
44789 Bochum

Das lebensgeschichtliche Erzählen gewinnt in der Begleitung von Menschen mit Demenz immer mehr an Bedeutung. Dabei ist dieses Pflegen der Erinnerungen nicht einfach nur ein Ansammeln von biografischen Daten oder eine kurzweilige Beschäftigung. Das Erinnern und Erzählen gibt Anerkennung, Wertschätzung zurück und unterstützt so das Selbstbewusstsein. Dem Begleiter wird es möglich, den Demenzkranken als Persönlichkeit wahrzunehmen und sein Verhalten leichter zu verstehen.

In der Fortbildung gehen wir den Fragen nach:

- Was ist Biografiearbeit?
- Welche Grundhaltung prägt das biografische Arbeiten?
- Wie gelingt biografische Kommunikation?
- Welche Fragen sind geeignet?
- Welche Methoden regen das Erinnern an?
- Wie bewahre ich die erzählten Geschichten?

Neben kurzen theoretischen Inputs werden verschiedene Methoden der Biografiearbeit in Gruppen- und Paargesprächen selbst erprobt.

Die Teilnehmer werden gebeten, einen kleinen Erinnerungsgegenstand oder ein Foto mitzubringen.

Keine Vorkenntnisse erforderlich.

3) Kreative Konzepte in der musikalischen Arbeit mit demenzkranken Menschen - „Klang-Räume“

25. März 2010 von 16:30 bis 18:00 Uhr

15,- € pro Teilnehmer

Zielgruppe: Ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitende in der Betreuung und Pflege, Angehörige

Referentin: Ursula Christopheit-Mäckmann

Veranstaltungsort: DRK Kreisverband Bochum, An der Holtbrügge 2-8, 44795 Bochum, Raum der Begegnung (Kapelle)

Die Ausstellung „Klang-Räume“ ist ein musikalisches Erfahrungsfeld der Sinne. An den von Künstlern, Pädagogen und Designern entworfenen Klangobjekten erfahren die Besucher Musik mit dem ganzen Körper. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Arbeit mit dementiell Erkrankten.

Alle Instrumente können ohne Vorkenntnisse gespielt werden.

Klangarbeit verbindet, schafft ein Miteinander und ermöglicht Wege der Kommunikation auch dort, wo Sprache nicht mehr oder nur eingeschränkt genutzt werden kann.

Die Teilnehmer erfahren die Wirkung der Klänge am eigenen Körper und können die Instrumente des Klangraumes praktisch erproben.

Keine Vorkenntnisse erforderlich.

4) „Fest der Sinne“

Demenzkranke sinnvoll und sinnreich begleiten

17. April 2010 von 10:30 bis 14:30 Uhr

70,-€ pro Teilnehmer

Zielgruppe: Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter aus Sozialen Diensten / Alltagsbegleiter / Servicekräfte

Referentinnen: Anne Heinrichs, Marion Dobersek

Veranstaltungsort: Alzheimer Gesellschaft Bochum, Universitätsstr. 77, 44789 Bochum

Im Rahmen dieser Fortbildung möchten wir Ihnen neue Impulse für Ihre Beschäftigungsangebote liefern.

Sie lernen das Konzept der Sensorischen Integration der Ergotherapeutin Dr. A. J. Ayres kennen, welches sich als sehr hilfreich in der ganzheitlichen Begleitung von Menschen mit Demenz im mittleren Krankheitsstadium darstellt.

Im theoretischen Teil gehen wir ein auf:

- die Nah- und Fernsinne des erkrankten Menschen
- die Bedeutung einer gelungenen Verknüpfung von Sinnerlebnissen

Für die Beschäftigung stellen wir Ihnen themenbezogene (Gruppen-) Angebote vor, mit deren Hilfe Sie die Erkrankten biographisch ansprechen und sie sinnreich anregen können.

Sie erfahren, wie Sie die Kranken befähigen, neue Aufgaben zu übernehmen und ihnen durch Feste und Rituale Wohlbefinden und Sicherheit vermitteln können.

Basis-Literatur: G. Schaade (2009):

„Demenz. Therapeutische Behandlungsansätze für alle Stadien der Erkrankung“

Erforderliche Vorkenntnisse: Basiswissen Demenz

5) „Manchmal wird mir alles zu viel...“ Selbstpflege und kollegiale Unterstützung

27. Mai 2010 von 10:00 bis 16:00 Uhr

100,- € pro Teilnehmer

Zielgruppe: Ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitende aus
Betreuung und Pflege

Referentin: Wilma Dirksen

Veranstaltungsort: Alzheimer Gesellschaft Bochum, Universitätsstr. 77,
44789 Bochum

Wer kennt es nicht, das Gefühl, dass einem alles zu viel wird. Situationen, die einem früher leicht von der Hand gingen, werden zunehmend zu einem Problem. Alle Bemühungen, die anstehenden Aufgaben zu erledigen, reichen nicht aus. Man fühlt sich ausgelaugt und erschöpft. Was für ein Stress!

Die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz ist bereichernd und belastend zugleich. MitarbeiterInnen der Altenhilfe absolvieren oft jahrelang geistige und körperliche „Schwerstarbeit“.

Um diese schwierige Aufgabe auf Dauer bewältigen zu können, hilft oft eine Umorientierung. Ein erster Schritt ist die Erkenntnis: Wer für andere sorgt, muss auch für sich selber sorgen! Aber wie?

Ziel der Fortbildung ist es, die „persönliche Stresssituation“ zu reflektieren und Möglichkeiten der Stressbewältigung, Selbstpflege und kollegialen Unterstützung kennen zu lernen. Neben grundlegenden Informationen zum Thema Stress und Burn-out liegt der Schwerpunkt des Seminars auf praxisnahen Analysen und Übungen.

Keine Vorkenntnisse erforderlich.

6) „In freundlicher Erinnerung“ Gedächtnistraining für Menschen mit einer beginnenden Demenz

01. September 2010 von 10:00 bis 16:00 Uhr

100,- € pro Teilnehmer

Zielgruppe: Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter aus
niedrigschwelligen Betreuungsangeboten (Betreuungsgruppen,
Häuslichen Besuchsdiensten), Alltagsbegleiter, Seniorenbegleiter

Referentin: Cornelia Lohmann

Veranstaltungsort: Alzheimer Gesellschaft Bochum, Universitätsstr. 77,
44789 Bochum

Menschen im frühen Stadium der Demenzerkrankung sind erschüttert über die Diagnose, verunsichert und suchen Wege der Bewältigung. Sie leben selbständig, manchmal leben Angehörige weiter weg und sie benötigen mutmachende Erlebnisse.

Gedächtnistraining kann dazu dienen, dass Selbst-Vertrauen und die Selbst-Sicherheit zu stärken und die Erfahrung zu machen „ich bin nicht allein!“ Im aktiven Austausch in der Kleingruppe entsteht das Gefühl von Solidarität und Gemeinschaft.

Ziel der Fortbildung ist das Aufzeigen neuer Wege und der vielfältigen Möglichkeiten des Gedächtnistrainings für Menschen mit einer beginnenden Demenz. Eine kurze Einführung in Theorie und Praxis wird verdeutlichen, wie Gedächtnistraining als Möglichkeit der Interventionsgerontologie wirken kann.

Es werden verschiedenen Methoden für die Gestaltung von Gedächtniseinheiten vorgestellt, die zeigen, wie durch bildhaftes Denken ein fantasievolles und humorvolles Gedächtnistraining möglich ist. Bewegungs- und Entspannungsübungen runden ein ganzheitliches Gedächtnistraining ab.

Keine Vorkenntnisse erforderlich.

7) „Liebe und Mut auf dem gesamten Lebensweg“ Abschiednehmen, Sterben und Tod

23. September 2010 von 10:00 bis 14:00 Uhr

70,- € pro Teilnehmer

Zielgruppe: Angehörige, Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter aus
Betreuung und Pflege

Referentin: Bärbel Abrolat

Veranstaltungsort: Alzheimer Gesellschaft Bochum, Universitätsstr. 77,
44789 Bochum

Das Sterben und der Tod gehören zu unserer Existenz als Mensch. Sie geschehen individuell und sind einmalig. So wie der einzelne Mensch seine eigene Realität in seinem Leben lebt, gehören ihm auch sein eigenes Sterben und sein Tod. Einen Menschen in dieser Phase zu begleiten erfordert Mut, Liebe zu dem Menschen und ein hohes Maß an Reflektionsbereitschaft.

Die verschiedenen Schritte des Weges: wahrnehmen-mitgehen-zuhören-loslassen verdeutlichen, wie wir begleiten und gleichzeitig die nötige Distanz halten können, die uns zum Loslassen und Aufstehen befähigt.

Diesen vier einzelnen Schritten wollen wir uns widmen.

Inhalte /Themen der Fortbildung:

- Wahrnehmung und Kommunikation
- Führen und Begleiten
- Ängste und Gefühle
- Rituale

Erforderliche Vorkenntnisse: Basiswissen Demenz

8) „Wer nicht hören kann, will fühlen“ Basale Stimulation® in der Pflege und Betreuung demenzkranker Menschen

28. Oktober 2010 von 10:00 bis 16:00 Uhr

100,- € pro Teilnehmer

Zielgruppe: Ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitende in der Pflege und Betreuung, Angehörige

Referentin: Sabine Weidert

Veranstaltungsort: Alzheimer Gesellschaft Bochum, Universitätsstr. 77, 44789 Bochum

Sie betreuen einen demenzkranken Menschen und haben zunehmend Schwierigkeiten mit der verbalen Verständigung? Das kann bedeuten, dass scheinbar einfache Aufforderungen wie „Bitte setz´ Dich!“ zu unüberwindbaren Hürden wachsen, die oft neben emotionalem Stress auch erhebliche körperliche Belastungen mitbringen. Um verstanden zu werden, kann es hilfreich sein, andere Kommunikationsebenen wie die Berührung hinzu zu nehmen. Unter anderem bietet das Konzept Basale Stimulation® solche Lösungswege. In diesem eintägigen Seminar können Sie lernen, Ihre Absichten neben der gesprochenen Sprache durch gespürte Informationen zu vermitteln. Darüber hinaus sorgen Sie durch das Einüben rückenschonender Bewegungen nicht zuletzt für Ihre eigene Gesunderhaltung.

Das Seminar setzt den Schwerpunkt auf praktische Inhalte, daher sind bequeme Kleidung und festes Schuhwerk von Vorteil.

Auf Wunsch kann nach dem Seminar gegen eine Aufwandsentschädigung auch ein Hausbesuch mit der Dozentin vereinbart werden, im Rahmen dessen die Seminarinhalte unter Berücksichtigung individueller Gegebenheiten vertieft werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse: Basiswissen Demenz

9) „Wie kann ich Dir sinnvoll helfen?“ Bewegung und Beschäftigung

18. November 2010 von 10:00 bis 16:00 Uhr

100,- € pro Teilnehmer

Zielgruppe: Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter aus Pflege und Betreuung

Referentin: Petra Voigt

Veranstaltungsort: Alzheimer Gesellschaft Bochum, Universitätsstr. 77, 44789 Bochum

Im Umgang mit demenzkranken Menschen fühlen wir uns gefordert, häufig aber auch überfordert. Dann entstehen auf beiden Seiten Belastungen, die alle Beteiligten (Kranke, Betreuer, Angehörige) an ihre Grenzen bringen.

Jeder Mensch hat das Bedürfnis nach Ausdruck, Kommunikation und Wahrnehmung seiner Umgebung, das grundlegend für das gesamte Leben ist. Doch Demenzkranke sind in ihrer Wahrnehmung stark eingeschränkt und sind darauf angewiesen, dass andere (Ehrenamtler, Angehörige, Betreuer) sie bei diesen Lebensäußerungen unterstützen.

Inhalte:

- Sinnvolle Beschäftigung durch Spiele
- Locken aus der Einsamkeit mit Musik
- Gemeinsames Erleben durch Spiel, Spaß und Bewegung
- Vermeidung von aufkommendem Stress
- Hilfe brauchen und annehmen
- Lachen ist gesund

Spielen ist ein Ausdruck von Lebendigkeit und Musik ist hilfreich gegen das Vergessen. Beides gibt den Menschen die Gelegenheit, sich zu öffnen und aufeinander zuzugehen. So wird es möglich, Erinnerungen auszulösen, die Stimmung zu regulieren und verbliebene Fähigkeiten können erkannt werden.

Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Unsere Referentinnen:

Bärbel Abrolat

Mitarbeiterin Sozialer Dienst, Seelsorgerin, Bochum

Doris Brandt

Sozialpädagogin, Sozialtherapeutin; Herne

Ursula Christopheit-Mäckmann

Pädagogin M.A., Musikgeragogin; Bochum

Wilma Dirksen

Soziotherapeutin, Lehrerin, Gerontopsychiatrische Fachberaterin, Mitautorin
„Wege aus dem Labyrinth der Demenz“, 1999; Nottuln

Didaktische DVD: „Apfelsinen in Omas Kleiderschrank“, KDA 2007

Marion Dobersek

Dipl.-Psychologin, Kursleiterin für Bewegungs- und Gesundheitsförderung für
Hochaltrige; Solingen

Anne Heinrichs

Altenpflegerin und Altentherapeutin i. R., Vorstandsmitglied der Alzheimer
Gesellschaft Bochum e.V.; Dortmund

Cornelia Lohmann

Gedächtnistrainerin, Entspannungspädagogin, Freie Mitarbeiterin; Bochum

Bärbel Schenkluhn

Trainerin für Integrative Validation, Altentherapeutin; Oberhausen

Petra Voigt

Gedächtnistrainerin, Mitarbeiterin Alzheimer Gesellschaft Bochum e. V.;
Betreuungsfachkraft

Sabine Weidert

Krankenschwester, Dipl. Sozialpädagogin (FH),

Organisationsentwicklung Pflege, Bergmannsheil

Praxisbegleiterin für Basale Stimulation in der Pflege; Autorin „Leiblichkeit
in der Pflege von Menschen mit Demenz“, 2007; Bochum

Anmeldung, Rücktritt und Kündigung

Bitte melden Sie sich schriftlich mit dem beigefügten Abschnitt (vgl. Seite 15) an.

Die Durchführung der Angebote ist an eine Mindestteilnehmerzahl gebunden. Ihre Anmeldung gilt als verbindlich, wenn Sie die Gebühr gleichzeitig mit der Anmeldung überwiesen haben.

Sollte im Einzelfall das Angebot auf Grund zu geringer Anmeldungen nicht durchgeführt werden können, erhalten Sie von uns Nachricht und die Teilnehmergebühr wird an Sie zurück gebucht.

Bei einem Rücktritt von Ihrer Seite ab 4 Wochen vor Beginn berechnen wir Ihnen eine Bearbeitungsgebühr von **15,- €**.

Bei einer Abmeldung, die weniger als 14 Tage vor Beginn eintrifft, und in dem Fall, dass kein Ersatz gefunden wird, stellen wir Ihnen **80%** der Gebühr in Rechnung. Die volle Gebühr wird fällig, wenn die Abmeldung erst am Tag der Veranstaltung erfolgt. ***Die Abmeldung muss grundsätzlich schriftlich erfolgen.***

In den Veranstaltungsgebühren sind kalte und warme Getränke enthalten.

Gelegenheit für die Einnahme einer Mahlzeit besteht in der Nachbarschaft (diverse Restaurants oder Kantinen) bzw. im Augusta-Seniorenheim. Diese Kosten tragen die Teilnehmer.

Bankverbindung:

**Volksbank Bochum Witten
BLZ 430 601 29, Konto-Nr. 114239300**

Anmeldung - Bildungsprogramm 2010

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgendem Seminar an:

(Bitte die Nummer, den Titel und das Datum des Seminars angeben!)

Die Teilnahmegebühr in Höhe von _____ €
habe ich am _____ überwiesen.

Name:	Telefon privat:
Vorname:	Telefon dienstlich:
Beruf:	E-Mail:
Arbeitgeber:	Funktion:
Straße/Nr.:	PLZ, Wohnort:

Datum: / Unterschrift:

Demenz-Servicezentrum NRW Region Ruhr
Alzheimer Gesellschaft Bochum e.V.
Universitätsstr. 77
44789 Bochum
Volksbank Bochum Witten

Tel. 0234 / 33 77 72
Fax 0234 / 33 24 43
info@alzheimer-bochum.de
www.alzheimer-bochum.de
BLZ 430 601 29, Konto-Nr. 114 239 300

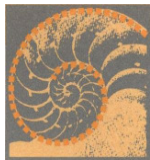
Kooperationspartner:



Augusta Seniorenheim Bochum-Linden
www.augusta-bochum.de

Deutsches Rotes Kreuz 
Kreisverband Bochum e. V.

www.kv-bochum.drk.de



I

Institut für Integrative Validation
34131 Kassel
www.integrative-validation.de

Diakonie 
Ruhr

www.diakonie-ruhr.de